

BürgerKlub Tirol im
Tiroler Landtag
Eduard Wallnöfer Platz 3
A-6020 Innsbruck



Tel: 0043-512-508-3122 (09:00-12:00 Uhr)
Fax: 0043-512-508-3125
Mail: fritz.gurgiser@buergerklub-tirol.at
Mail: thomas.schnitzer@buergerklub-tirol.at
Web: www.buergerklub-tirol.at

Innsbruck, 27. September 2011

Land der Pauschalverdächtigungen – Republik Österreich ist keine Republik von Gaunern und Ganoven in politischen Ämtern

Mittlerweile vergeht kein Tag, ohne dass Medien es verabsäumen, „die Politik generell und pauschal“ als „Abkassierer, Abzocker, Handaufhalter, Spekulanten, Aktienkursmanipulierer“ etc. hinzustellen – am Stammtisch werden dann daraus gleich „Gauner, Kriminelle, Diebe, Ganoven“ etc.. In Folge werden noch Umfragen zelebriert, die diese ungeheuerlichen Pauschalverurteilungen bzw. -verdächtigungen absegnen – es gilt ja ohnedies die strapazierte „Unschuldsvermutung“ nach dem Prinzip „**unschuldig angepatzt, Ruf ruiniert**“:

**Wer will schon noch von „so einer Politik“ etwas wissen oder sich gar engagieren?
Wer wendet sich nicht mit „Grausen von so einer Politik“ ab? Wem nützt es?**

Nun sei mir nach knapp 25 Jahren politischer Tätigkeit auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene erlaubt, mich zu ärgern und diese Pauschalverdächtigungen zu hinterfragen:

Haben **wir** es in **2.357** österreichischen **Gemeinden**, neun **Landtagen**, **Parlament**, **Landes-** und **Bundesregierungen**, **Interessensvertretungen** etc. tatsächlich notwendig, uns täglich in eine Reihe mit Gorbach, Grasser, Meischberger, Mensdorff-Pouilly, Reichhold, Scheibner, Scheuch, Strasser etc. (nur beispielhaft erwähnt, alphabetisch gereiht und beliebig ergänzbar) stellen zu lassen, denen Malversationen, Steuergeldhinterziehungen, Spekulationen, zu Unrecht erhaltene Millionenprovisionen und de facto zumindest politisch, moralisch und charakterlich verwerfliche Praktiken im Umgang mit öffentlichen Geldern vorgeworfen werden?

Sind **wir alle** „in die Politik“ gegangen, um uns jeden Tag schief ansehen zu lassen, obwohl wir nichts anderes machen, als genau das zu tun, wofür sich viele mit allen möglichen Ausreden drücken – persönliche Verantwortung zu übernehmen, mitzugestalten und nach bestem Wissen und Gewissen die Interessen derer zu vertreten, die uns vertrauen?

Haben wir nicht endlich die Aufgabe, uns strikt zu distanzieren und auch die Medien aufzufordern, einzuladen und zu ersuchen, diese Pauschalverdächtigungen hintanzustellen und sich auf die zu konzentrieren, die politische Ämter nur zum Eigennutz missbrauchen?

Politische Tätigkeit bedeutet, dem „**Allgemeinwohl zu dienen**“ und **nicht** die „**Öffentliche Hand zu bestehlen**“, um es auf den Punkt zu bringen. Und diese politische Verantwortung „lebe“ ich seit Jahrzehnten – und behaupte, **wie viele Tausende Frauen und Männer auch**, die für das Gemeinwohl in welcher Form auch immer tätig und engagiert sind.

Daher sind die Medien aufzufordern, einzuladen und zu ersuchen, eine klare Trennung vorzunehmen und von dieser **Pauschalverdächtigung Tausender korrekt arbeitender Frauen und Männer in den österreichischen Gemeinden, Landtagen, Parlament, Landes- und Bundesregierungen, Interessensvertretungen etc. Abstand zu nehmen.**

Die „Republik Österreich ist keine Republik von Gaunern und Ganoven in politischen Ämtern“,

nur weil ein paar wenige nicht genug bekommen können und es deren einziges Ziel ist, sich legal oder illegal aus dem Steuertopf zu bedienen, den 56 % der Erwerbstätigen noch füllen – die anderen liegen „verdienstmäßig“ bereits unter den steuerpflichtigen Grenzen.

Richtig ist, dass **wir alle**, die wir mit diesen dubiosen, moralisch, charakterlich und politisch verwerflichen Schweinereien nichts zu tun haben, alles daran setzen müssen – und da ist breite mediale Hilfe demokratiepolitisch mehr als gerecht und notwendig – **diese Personen aus allen politischen Ämtern zu jagen**. Tun wir es nicht und schweigen wir weiter, müssen wir uns gefallen lassen, dass wir täglich in diesen Topf geworfen werden – denn „**Schweigen bedeutet Zustimmung**“.

Wir im Bürgerklub Tirol wollen nicht mehr schweigen, weil wir seit unserem Eintritt in den Tiroler Landtag am 1. Juli 2008 eine Politik vorgeben und tagtäglich leben, die **„Landesinteresse“ vor „Eigeninteresse“** und **„Bürgerpolitik vor Parteipolitik“** stellt. Eine Politik, die darauf abzielt, Steuergeld mit der „Sorgfaltspflicht eines ordentlichen Kaufmanns“ und nach den Kriterien der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit, Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und hohen Beschäftigungswirksamkeit einzusetzen und Schuldenabbau zu Gunsten der nächsten Generationen an die erste Stelle des politischen Handelns stellt.

Denn die „Goldenen Zeiten“ des automatischen Wachstums von Steuern, Abgaben, Beiträgen etc. sind im Rahmen eines liberalisierten, nicht harmonisierten globalen Marktes ein für alle Mal vorbei und dem ist Rechnung zu tragen.

Es ist daher mehr als legitim, dass wir an unseren eigenen Leistungen, an unseren Vorstellungen und an unserem persönlichen Verhalten gemessen werden wollen. Dazu stehen wir und darum bitten wir.

Ich möchte mit einem abgewandelten Zitat einer Weissagung der Cree schließen:

**Erst wenn der letzte Steuercent an „amici“ verschoben,
der letzte Steuercent verlobbiert und
der letzte Steuercent verinseriert ist,
werdet ihr merken,
das euer letztes Hemd keine Tasche hat.
Es war umsonst – ihr könnt nichts mitnehmen.**

Fritz Gurgiser & Thomas Schnitzer am 27. September 2011, **stellvertretend** für Tausende Frauen und Männer, die in der Republik Österreich Politik FÜR die Menschen und nicht für die eigene Tasche machen. Wer sich mit diesem Inhalt identifizieren kann, ist herzlich zur Unterstützung eingeladen – im Interesse unserer Heimat, deren nationale und internationale Reputation zu schützen und wiederherzustellen ist.